Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 024
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)

vom 11. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2020)

zum Thema:
Sanierungsstau Berliner Bäder Betriebe

und **Antwort** vom 30. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. März 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23024
vom 11.03.2020
über Sanierungsstau Berliner Bäder Betriebe

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) und das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Wie hoch schätzt der Senat den Sanierungsstau der Berliner Bäder in Berlin insgesamt ein (Bitte alle Bäder berücksichtigen auch die unter Verpachtung etc.) ?

Zu 1.:
Hierzu wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage S18/20262 vom 16.07.2019 verwiesen. Hiernach beziffern die BBB den Investitionsbedarf mit Sach- und Kenntnisstand vom 31.12.2018 für die Bäder, die im Eigentum der BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG und des Landes Berlin stehen auf rund 241 Mio. Euro. Diese Summe wurde anhand gewonnener Erkenntnisse und Arbeitsstände (z. B. Erkenntnisse aus laufenden Baumaßnahmen, aus Bauzustandsanalysen und dem daraus abgeleiteten Umfang notwendiger Maßnahmen, der Baukostenentwicklung und Marktlage, dem durch abgeschlossene Baumaßnahmen abgebauten Sanierungsstau) jährlich zum 31.12. fortgeschrieben.

Genau voraussichtliche Kosten für einzelne Bäder können allerdings nur belastbar auf Grund von Vorplanungen angegeben werden und liegen deshalb nur für ausgewählte Bäder vor.

Neue und überarbeitete Zahlen befinden sich derzeit in der Erarbeitung. In den Berechnungen aus 2019 werden allerdings bereits jetzt deutliche Erhöhungen des Sanierungsstaus erkennbar. Hierin werden neue Erkenntnisse einfließen, die sich aus aktuellen Berechnungen im Rahmen der Vorhabenplanung der BBB ergeben.

2. Wie hoch schätzt er diesen je Bezirk ein (bitte nach Bädern und Bezirken aufschlüsseln)?

Zu 2.:
Mit der Überarbeitung der neuen Erkenntnisse – wie unter Ziffer 1 beschrieben – kann zu einem späteren Zeitpunkt auch eine bezirksweise Aufstellung erfolgen.

3. Wie viel davon wird pro Jahr momentan abgebaut?
4. Wie viel davon wird in den nächsten 5 Jahren pro Jahr abgebaut?

Zu 3. und 4.:
Für den Abbau des Sanierungsstaus sind derzeit im Haushalt investive Mittel i.H.v. 20 Mio. € sowie Verpflichtungsermächtigungen i.H.v. 40 Mio. € veranschlagt. Zudem stehen Drittmittel i.H.v. rund 15 Mio. € zur Verfügung.

Berlin, den 30. März 2020

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport